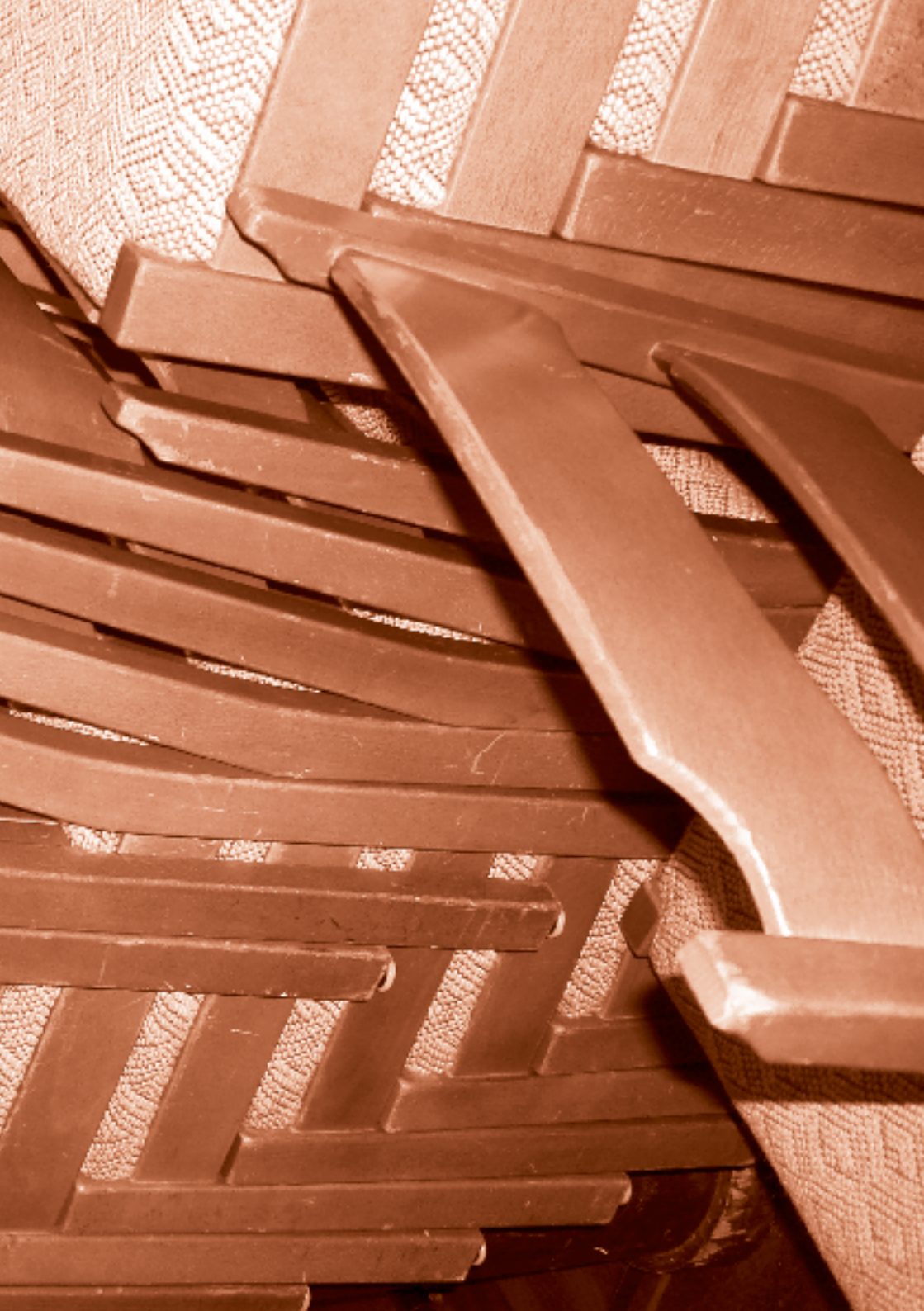




BULLETIN VISARTE ZÜRICH

Nr. 3 / 2011



BULLETIN VISARTE ZÜRICH 3/2011

2	<u>Grusswort des neuen Präsidenten</u>
3	<u>Was ist ein Kurator / eine Kuratorin?</u>
5	<u>Kunstetage wird Sihlquai 55</u>
12	<u>Sihlquai 55</u>
14	<u>Dran bleiben</u>
16	<u>Ausstellungen</u>
22	<u>Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung</u>
34	<u>Mitteilungen</u>
37	<u>Impressum</u>
> Alle Fotos von Ursula Schertenleib	

GRUSS-BOTSCHAFT DES NEUEN PRÄSIDENTEN

Guido Magnaguagno, Präsident visarte zürich

In meiner auf zwei Jahre veranschlagten Präsidentschaft von Visarte Zürich, Glarus und Schaffhausen möchte ich vor allem eines fördern helfen: die Verstärkung der Position der Künstler im Kunstbetrieb. Dazu braucht es Solidarität.

Wir sind fast 400 Aktiv-Mitglieder - das ist unser Potential. Als Einzelkämpfer sind wir weitgehend einem geldscheffelnden, arroganten Kunstbetrieb ausgeliefert, der die Produzenten in den letzten Jahrzehnten vorwiegend ausgebeutet hat. Ausser den gehätschelten und bestens vermarkteten „Happy Few“ befindet sich die grosse Mehrheit der Kunstschaffenden sozial und materiell in einer prekären Lage am Rand der Armutsgrenze. Vom scheinbar grenzenlosen Hype der Kunstwelt im Zeichen des Neoliberalismus profitierten Wenige. Während „visarte“ zunehmend aus der Öffentlichkeit eliminiert wurde, etablierten sich eigentliche Kunst-Mafias. Die Zugänglichkeit zum Kunstmarkt wurde einseitig reglementiert, investitionsgerechte Ranglisten eingerichtet, der in den sechziger Jahren eingeleitete Demokratisierungsprozess rückgängig gemacht.

Wenn nicht alle Anzeichen täuschen, kann es so nach der globalen Finanzkrise nicht weitergehen. Die selbsternannten „Player“ der Szene sind an ihre Grenzen gelangt. Eine starke lokale Künstlerschaft bildet den Humus für den Aufbruch in ein neues Selbstbewusstsein. Unser Ort, unsere Lebens- und Produktions-Wirklichkeit bildet den Ausgangspunkt unserer Aktivität. Wir betteln nicht mehr im Abseits - wir reden mit. Wir mischen uns ein. Wir holen die verlorenen Kommissions-Sitze zurück. Wir melden uns in der Öffentlichkeit zurück und wehren uns gegen Luxus-Verschwendung, wie sie die städtische „Kiör“ betreibt. Wir protestieren gegen subventionierte Institute, die sich weigern, ihre Räume einmal jährlich der „Zürcher Kunstszene“ zu öffnen. Wir sind gegen Galeristen- und Kuratoren-Arroganz.

Wir verlangen Gehör, Respekt, Diskussions-Bereitschaft Wir nehmen nicht ungefragt hin, dass der geplante Erweiterungsbau des Kunsthhauses Zürich vor allem der umstrittenen Bühre-Sammlung reserviert ist. Vor allem kämpfen wir gegen den „vertragslosen Zustand“ unserer Berufsgruppe, dh. die Willkür im Galerienwesen oder im antiquierten „Kunst am Bau“-Bereich. Wir betreiben Basis-Politik !

In diesem Sinn benützen wir die zentral gelegenen Räume am „Sihlquai 55“ in Zürich als Schaufenster und als einen allen Künstlern der Region offenen Begegnungs- und Ausstellungs-ort. Wir sehen in ihm einen modellhaften Schauplatz, an dem das „soziale Netz“ einer wieder erstarkten Künstlerschaft probiert wird. Wir überlassen die Kulturpolitik nicht den Funktioniären, sondern formulieren und leben unsere eigenen Positionen. Wir gehen auf die jüngeren Generationen und ihre neuen Medien , Produktions- und Kommunikationsformen zu.

Liebe Künstlerinnen und Künstler, ich begrüsse Euch als Euer notwendiges Sprachrohr. Ich baue auf Eure Solidarität, auf Eure aktive und kreative Teilnahme. Ihr verkörpert ein reiches Potential der Veränderung, weil ihr Euch nicht dem Mainstream angepasst habt. Es gibt, wie Alber Camus in seiner Erzählung „Jonas oder der Künstler an der Arbeit“ am Schluss postuliert hat, nur zwei Alternativen: „solitaire“ oder „solidaire“. Packt die Chance.

WAS IST EIN KURATOR / WAS IST EINE KURATORIN?

Dorothee Richter

Ist das diese überflüssige Person, die den KünstlerInnen bei Ausstellungen hineinredet?

Ist das jemand, der merkwürdige Titel erfindet und damit die Aufmerksamkeit auf sich lenkt, statt auf die künstlerischen Arbeiten? („Individuelle Mythologien“ oder „When Attitudes Become Form“) Ist das derjenige oder diejenige, die sich des öfteren inmitten einer großen KünstlerInnenschar als Mittelpunkt, manchmal gar als Gottkönig inszeniert? Ist das derjenige/ diejenige, die sich plötzlich als Metakünstler verstehen und große Teile einer Ausstellungsinszenierung vorgeben, man denke an die dunkel-grünen, samtrotten, nachtblauen Wände der Documenta 12? Ist das diejenige, oder derjenige, der am meisten Geld verdient, bei den ganzen Ausstellungen zeitgenössischer Kunst?

Sie sehen, ich kenne mich aus mit den gängigen Vorurteilen, die bei KünstlerInnen und Kunst-Interessierten zirkulieren. Und wie so oft, lassen sich diese Fragen nicht eindeutig beantworten. Bis in die siebziger Jahre war ein Kurator, eine Kuratorin nur einer von vielen Museumsangestellten, deren Aufgabe es war, eine Sammlung zu verwalten, wissenschaftlich aufzubereiten und eventuell Teile daraus zu präsentieren. Der Job war, man hört es schon, eher unaufgeregt, eine Art gehobene Verwaltungstätigkeit. Eine Sammlung wurde in der Regel in den bürgerlichen Museen, (die auch erst seit 1830 entstanden sind), in der Regel nach Kriterien wie: Stil, Größe, Entstehungszeit, Nation, präsentiert. Mit Ausstellungen wurden so gesehen schon immer auch politische Botschaften transportiert und daher konnten Museumskuratoren zu „kulturell Verdächtigen“ werden, in Zeiten der Diktatur. ---

Kommen wir aber zurück auf Kuratoren, Kuratorinnen im heutigen Sinne: Die derzeit bekanntesten Kuratoren sind Ruth Noack und Roger M. Buergel, die Leiter der Documenta 12. Und hier wird, wenn man die Presseberichte liest, deutlich, dass Kuratoren nicht nur auf neue Weise an Bedeutungsproduktionen beteiligt sind, sie sind auch (und manchmal vor allem) Geldbeschaffer.

Eine Gründungsfigur, (im Sinne eines Gründungsmythos) stellt für den Beruf des „Kurators“, Harald Szeemann dar, als er 1972 die Documenta 5 leitete. Er wurde zum »Generalsekretär der documenta 5« bestellt. Harald Szeemann begründete damit das Berufs-Bild des auktorialen, von Institutionen unabhängigen Kurators, als selbstständigen, schöpferischen Kulturproduzenten. In dieser „Inszenierung“ spielten Fotos, Interviews, der Katalog eine wichtige Rolle, bemerkenswert ist aber auch, dass er alsbald als Chef einer Firma agierte und daher privatwirtschaftliche Strukturen mit den öffentlich-rechtlichen verband.

Das Berufsbild KünstlerIn auf der einen Seite und KuratorIn auf der anderen, näherte sich tatsächlich an, dies kann man auch daran ablesen, dass einige KuratorInnen sich zuvor als KünstlerInnen bezeichneten, nicht nur Roger M. Buergel, sondern auch eine sehr bekannte Kuratorin, die aus dem Stuttgarter Raum stammt und im Künstlerhaus „programmierte“: Ute Meta Bauer, Ko-Kuratorin der Documenta 11, Kuratorin der 3. Berlin Biennale und derzeit Professorin in Massachusetts. Diese Nähe zeigt sich sogar bis in die Dresscodes: Wir sehen auf der Homepage des Visual Arts Program at the Massachusetts Institute of Technology (Cambridge) Ute in einer Adidas Jacke, wie sie auch unter Künstlern sehr beliebt ist.

Dorothee Richter, Leiterin des Postgraduate Program in Curating der ZHDK

www.curating.org, www.on-curating.org.

KUNSTÉTAGE WIRD SIHLQUAI55

Ulrich Elsener

Aber warum das?

Die Gründe dafür haben wir im Bulletin 2/11 und an der GV dargestellt. Aus der Bilanz 2010 und dem Budget 2011 waren die Details die Kunstétage betreffend nicht ablesbar. Verständlich, dass unsere drastische Massnahme nicht überall verstanden wurde. Es sei deshalb hier kurz auf die „nackten“ Zahlen verwiesen, die uns zum Handeln zwangen. Das Jahresbudget Kunstétage beträgt ca. Fr. 75.000.-, diese Summe konnte 2010 vollständig durch Sponsoring gedeckt werden. Die Gesuche für das laufende Jahr wurden mit Ausnahme der Göhner Stiftung, welche Fr. 6.000.- sprach, alle abschlägig beantwortet. Bis Ende Jahr würde folglich ein Defizit von mehr als 60.000.- auflaufen, das aus der Vereinskasse zu berappen gewesen wäre. In dieser Situation nicht die „Notbremse“ zu ziehen, konnten wir nicht verantworten. Dank unserer Massnahme ergibt sich somit „nur“ ein Verlust von 24.000.- zulasten der Jahresrechnung 2011.

Der Erhalt des Ausstellungsraums war im Hinblick auf die geleistete Vorarbeit, den strategisch einmaligen Ort und als „Schaufenster“ der visarte zürich unbestritten. Das Budget wurde halbiert, das heisst auf einen Betrag reduziert, den wir ab 2012 durch Sponsoring zu decken hoffen. Diese Ersparnis erreichen wir, indem das Curating gegen Spesenentschädigung ausgelagert und der operative Teil von einem Team aus dem Vorstand ehrenamtlich übernommen wird. Wir schaffen einen Ort, der allen valablen Projekten offensteht, ein breit gefächertes, die Kommunikation förderndes Programm bietet, kurz einen Beitrag zur Vernetzung von visarte zürich.

In der Diskussion, den alten Namen zu belassen oder die neue Ausrichtung auch mit einem neuen Erscheinungsbild zu unterstreichen, gab Anlass zu ausgiebiger Diskussion, den Ausschlag gab dann der Tipp eines PR Fachmanns.

Wir glauben, sihlquai55 ist eine grosse Chance für uns alle und wir hoffen auf Partizipation von Euch, auf allen Ebenen. Frischen wir die altbekannte Erfahrung, dass Solidarität Energien freisetzt, wieder auf!

Dass KünstlerInnen KuratorInnen sein können, lernen wir spätestens bei der Lektüre des vorhergehenden Aufsatzes von Dorothee Richter. Haben wir den Mut, unsere Grenzen hinter uns zu lassen; betrachten wir unsere Arbeit und die Arbeiten von andern Kunstschaaffenden aus neuem Blickwinkel, entdecken wir Parallelen, Verwandtschaften, welche verborgen blieben und versuchen sie aufzudecken, zu visualisieren.

Die Voraussetzungen dazu bringen wir Kunstschaaffenden mit: Selbstkontakt und Intuition. Besinnen wir uns auf diese Qualitäten, das führt bestimmt weiter als Adidas Jacken spazieren führen!



SIHLQUAI 55 - AUSSTELLUNGSMÖGLICHKEIT AN BESTER LAGE IN ZÜRICH

Elisabeth Eberle

Unser Ausstellungslokal am Sihlquai 55, 8005 Zürich, bekommt ein völlig neues Gesicht und wird Ende Juni 2011 neu eröffnet. Wir werden den Raum in einer Art «off space», als ein von verschiedenen KuratorInnen bespieltes Gefäss, weiterführen.

1. Gefragt sind überzeugende, nachvollziehbare Konzepte (ab 3 KünstlerInnen, keine Einzelausstellungen), Ausstellungsdauer 2 -3 Wochen, Veranstaltungen während den Ausstellungen erwünscht.
2. Während der Sommerpause und im Winter (z.B. über die Weihnachtsfeiertage) besteht zusätzlich die Möglichkeit eines mehrwöchigen Raumstipendiums (für raumbezogene Arbeit) mit anschliessender Ausstellung (ab zwei Personen, mindestens eine davon muss Mitglied von visarte zürich sein).
3. Der Raum wird auch für kurze Veranstaltungen (Vorträge, Performances, Videoscreenings, Lesungen etc.) vergeben, nach Absprache auch einmal während eines Projekts.

Ein Ausschuss aus dem Vorstand wählt unter den eingehenden Projektvorschlägen aus, die ab sofort eingereicht werden können und in der Anfangsphase laufend, später ca. vierteljährlich juriert werden.

Der Raum ist ca. 75 m2 gross. Er wird für die Ausstellungs-/Nutzungsdauer kostenlos zur Verfügung gestellt. Zudem wird für Projekte unter Punkt 1. ein Unkostenbeitrag von Fr. 1000.- für Mitglieder visarte zürich gesprochen. visarte-Mitglieder anderer Gruppen erhalten Fr. 750.-, Nicht-Mitglieder Fr. 500.-. Hütedienst und alles andere erfolgt zulasten AusstellerInnen. Es besteht keine Wohnmöglichkeit.

Bei Verkäufen ist eine Abgabe von 1/3 des Verkaufspreises vorgesehen. visarte behält sich vor, einen Getränke-Verkauf selber zu organisieren.

«Als Offspace oder „Projektraum“ werden nichtkommerzielle, unabhängige Ausstellungsräume für junge, unetablierte zeitgenössische Kunst bezeichnet, die oft in Künstlerateliers, zwischengenutzten Räumen oder in Privatwohnungen geführt werden. Im Vergleich zu Galerien und Institutionen ist das Programm in Offspaces flexibler, kostengünstiger und subjektiver gestaltbar.» (Zitat Wikipedia)

Wir wollen uns im offspace sihlquai55 visarte zürich vernetzen, die Zusammenarbeit anregen, Begegnungen und Informationsaustausch fördern, uns auf Neues einlassen, ortsspezifisch arbeiten, Begeisterung wecken, uns zeigen und das Interesse der Öffentlichkeit auf uns ziehen! Unsere Köpfe glühen, interessante Inhalte sind gefragt und Sponsoren werden angepeilt. Bereits haben wir Projektvorschläge aus verschiedenen Sparten erhalten, davon ein sehr bekanntes und internationales mit kurzfristiger lokaler Ausschreibung im Dezember und eines, das sich mit neuen Aspekten der Malerei befasst. Wir wollen uns über social media in der Kunstwelt informieren, Kunstvideos und Performances erleben und sind gespannt auf Eure Eingaben!

Bewerbungen:

Dossier mit max. 5 A4 Seiten und/oder 1 -2 CD, Unterlagen werden nicht zurückgeschickt!

Sämtliche Korrespondenz an:

visarte zürich, Postfach, 8022 Zürich visartezuerich@sunrise.ch www.visarte-zuerich.ch

Auswahl der Projekte durch:

Christine Bänninger , Elisabeth Eberle, Ulrich Elsener, Adelheid Hanselmann, Annalies Walter

sihlquai55

o f f s p a c e visarte zürich

10. Juli

Wir stossen mit Euch ab **17 Uhr** an auf den Neustart.

18 Uhr Performance, um **19 Uhr** diskutieren wir mit Guido Magnaguagno, Christine Bänninger, Elisabeth Eberle, Adelheid Hanselmann und Iso Maeder zum Thema „Soziales Netz“.

Juli – August

Raumstipendium für Performerinnen

September

2-3 Performances der Raumstipendiatinnen.

Die genauen Daten werden per mail und auf unserer website bekannt gegeben

6. - 27. Oktober

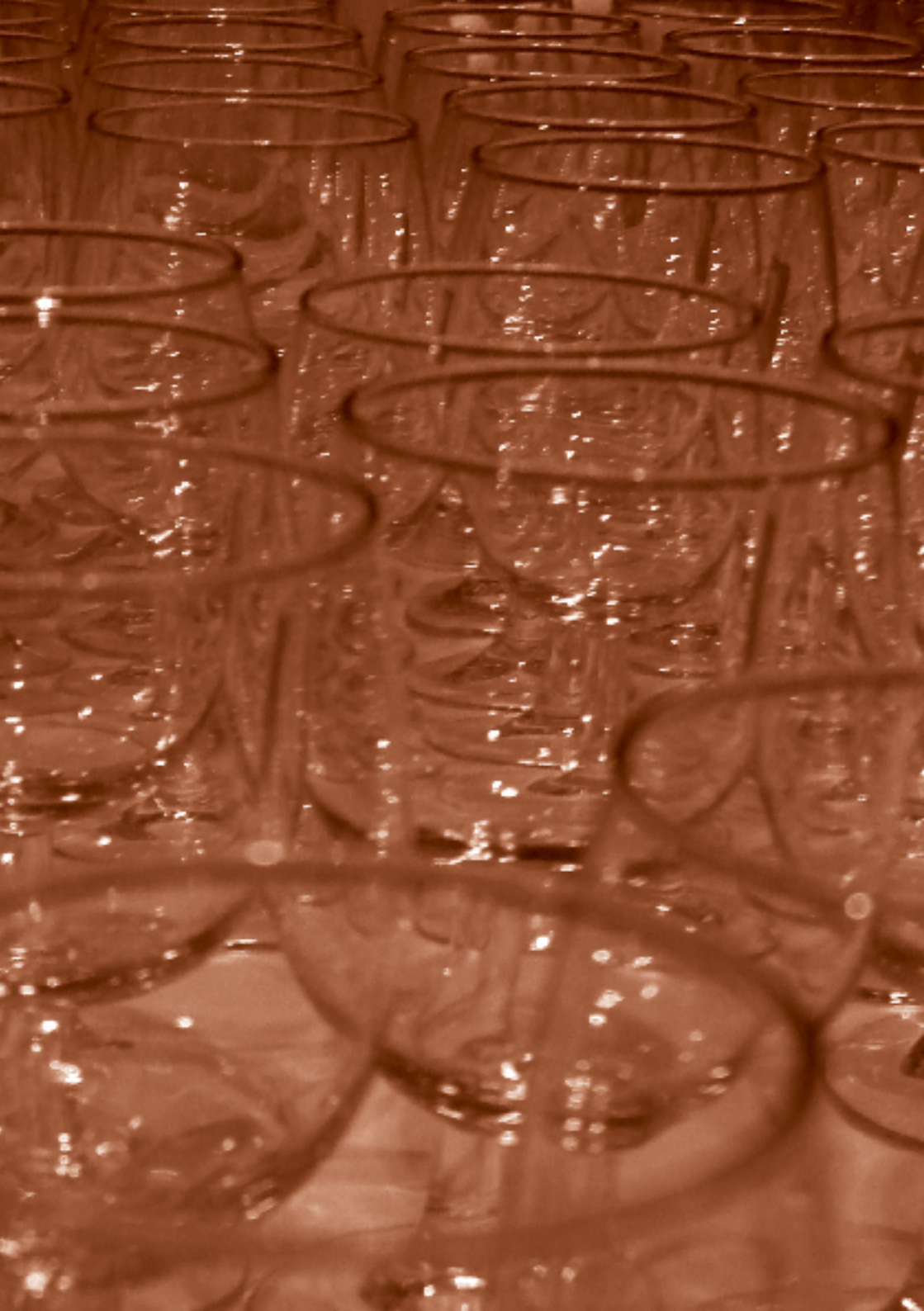
About Painting 1: Zürich Projekt von Sebastian Utzni

About Painting möchte die Malerei von innen her anschauen und sich dabei Gedanken über all die Kräfte machen, die von ihr ausgehen und auf sie einwirken. Es werden definitiv auch Gemälde zu sehen sein, doch die Medien sind nicht das ausschlaggebende Kriterium für die Auswahl der Werke. About painting ist auch mehr eine Art von künstlerischer Arbeit, ein Prozess, denn eine klassische Ausstellung. Die Besucher sollen die Möglichkeit haben sich dem Thema Malerei ohne Frontalhierarchie zu nähern.

November in Bearbeitung

9. - 18. Dezember

internationales Projekt mit lokaler Künstlerbeteiligung
(kurzfristige Ausschreibung)



DRANBLEIBEN

Thobi Hobi

Nach der Abschaffung führt ein Verein die allgemeinen gestalterischen Weiterbildungskurse der Zürcher Hochschule der Künste auf privater Basis vorläufig weiter und kämpft für eine Wiederangliederung an eine öffentliche Bildungsinstitution

Die allgemeinen gestalterischen Weiterbildungskurse an der Zürcher Hochschule der Künste (vormals Berufsschule für Gestaltung) blicken auf eine über hundertjährige Tradition zurück und sind in Gestalterkreisen eine ebenso bekannte wie beliebte Institution. Viele inzwischen arrivierte Künstlerinnen und Designerinnen haben in den Kursen ihre gestalterischen Fähigkeiten und Kenntnisse erweitert und vertieft. Das Spektrum reichte von klassischen Kursen wie Zeichnen, Modellieren und Fotografie über Holz- und Metallbearbeitung bis hin zur Gestaltung mit neuen Medien und umfasste zuletzt jährlich über hundert Angebote, welche von über zweitausend Teilnehmerinnen besucht wurden. Die Angliederung an die Gestaltungsschule machte es möglich, dass Studierende ebenso die Kurse besuchten wie im Berufsleben stehende Gestalterinnen. Ein spannender Transfer zwischen Berufserfahrung und aktuellen Lehrinhalten aus der Hochschule war gewährleistet. Per Herbst 2010 wurden auf Geheiss des Fachhochschulrates sämtliche Kurse eingestellt.

Weil die überstürzte Abschaffung auf eine falsch wiedergegebene Bundesnorm abgestützt wurde, haben mehrere Betroffene mit Unterstützung der Gewerkschaft vpod gegen den Beschluss Verwaltungsgerichtsbeschwerde und eine Aufsichtsbeschwerde gegen die Bildungsdirektorin erhoben. Beide Verfahren sind seit vielen Monaten hängig. Gleichzeitig haben Dozierendenvertreter mit tatkräftiger Unterstützung seitens der Gewerkschaft und verschiedener Berufsverbände, insbesondere von visarte, Verhandlungen mit politischen Parteien, Behördenmitgliedern und Schuldirektoren aufgenommen.

Quasi aus dem Stand musste der «Verein Öffentliche Gestalterische Weiterbildung Zürich» gegründet werden, um die Kurse vorläufig auf privater Basis weiterführen zu können. Die Zürcher Hochschule der Künste vermietet die Kursräumlichkeiten und konnte als Kooperationspartnerin gewonnen werden. Der Mietvertrag läuft im Frühjahr 2013 aus. Bis dahin muss eine tragfähige Lösung gefunden werden. Der Verein strebt wieder eine Angliederung an eine gestalterische Bildungsinstitution an, um weiterhin den gegenseitigen, sehr befruchtenden Austausch zwischen Lehre und Berufspraxis gewährleisten zu können. Wir erachten es als im öffentlichen Interesse liegend, dass neben den zeitlich ausführlicheren, vorwiegend theoretischen Nachdiplomstudien auch die kürzeren Einheiten, die angewandten Weiterbildungssemesterkurse auf professionellem Niveau angeboten werden können.

Das Kursprogramm ist auf www.dranbleiben.ch ersichtlich.

AUSSTELLUNGEN VON VISARTE MITGLIEDERN

AUSSTELLUNGEN IN DER SCHWEIZ

Altdorf	Haus für Kunst Uri Herrengasse 2 www.hausfuerkunst.ch	Viel Lärm um alles Georgette Maag u.a. Veranstaltungen siehe homepage	18.06. - 28.08.
Ascona	Museo comunale d'arte moderna Fondazione Richard e Uli Seewald und Gäste	Maja Andrey u.a.	19.08. - 30.10.
Basel	John Schmid Galerie St. Alban-Anlage 67	Myrtha Steiner	> 02.07.
Bern	Verein 9a am Stauffacherplatz Stauffacherstrasse 9a	Neue Bilder Beatrice Mürger	> 25.06.
Brugg	Galerie Zimmermannhaus Vorstadt 19	Töne und Grundrisse / Fluidum Maja Vieli-Bisig, Michael Eul	> 02.07.
Bülach	Klaus Confiserie Cafe Marktgasse 17 www.kunstgenuss.ch	Anna Friedlos, Eva Gladys Thom- men, Rita Maria Wepfer-Tschirky u.a.	> 13.07.
Engi	Skulpturengarten Villa Engi	Die kleinen Gesten 2011 Lotte Müggler, Eva Oertli u.a.	> 23.10.
Ennetbürgen	Skulpturenpfad www.skulpturschweiz.ch	Jürg Altherr, Anna-Maria Bauer, John Grüniger, James Licini, Heinz Niederer, Trudi Ouboter, Paul Sieber, Willy Wimpfheimer u.a.	Daueraus- stellung
Küsnacht	Galerie im Höchhuus Seestrasse 123 www.artischock-verein.ch	Artischock - die Jurierte Tibor Franasek, Barbara Harvey, Stephan Pfister, Krista Pfister- Kiron, Kathrin Severin, Marlis Spielmann, Regula Syz u.a. Finissage 10.7., 11 - 17 Uhr	18.06. - 10.07.
Lausanne	Parc mon repos www.visartevaudo.ch	Maja Andrey u.a.	> 02.10.
Locarno	Arte Moderna Ammann Piazza Grande 12 www.ammannart.ch	10 anni - arte moderna Ammann Ursula Goetz, Teres Wydler u.a.	11.06. - 16.07.
Niederglatt	Bäckerei Conditori Fleischli Bahnhofstrasse 1 www.baeckerei-fleischli.ch	Kunst am Bau, der reife Grund Adrian Bütikofer	

Schlieren	im öffentlichen Raum	Skulptur in Schlieren 2010 - 2012 Ursula Hirsch, Paul Sieber u.a.	Dauerausstellung
Thalwil	Thalwiler Kulturtage, 11 Zwischenräume im halböffentlichen und öffentlichen Raum im Herzen der Thalwiler Einkaufsmeile www.thalwilerhofkunst.ch	Coup de foudre - Gedankenblitz Heidi Baggenstoss/Andreas Rudolf, Eva Bertschinger, Chiara Fiorini, Brigitta Gabban, RiTaMaYa Kaufmann, Georgette Maag, Marlis Spielmann, Christine Bänninger u.a. Vernissage 18.6. 18 Uhr, ArtBox Perron 4 + 6 Bahnhof Thalwil, 19.6., ab 12 Uhr grosser Performance- und Künstlertag	17.06. -02.07.
Trogen AR	Le Lieu, Palais Bleu Kantonsschulstrasse 6	Get up and run away with it - about love and the impossible Seline Baumgartner u.a.	> 02.07.
Unterstammheim	Skulpturenweg www.zuercher-weinland.ch	Skulpturenweg Erwin Schatzmann u.a.	> 23.10.
Uster	Zum Hut, Café- und Weinbar Bahnhofstrasse 18 www.zum-hut.ch	in petto Hanna Werner	> 02.07.
Winterthur	Atelier Sidi Sidi-Areal, Bäckerstrasse www.see-winterthur.ch see-winterthur.blogspot.com	Der See - Teil 2 Erwin Schatzmann grosses Veranstaltungsprogramm, siehe homepage	08.07. - 17.07.
	Galerie im Rathausdurchgang Ulrich Harsch Stadthausstrasse 57	Bilder und Objekte / Lamole, Italien Maria Regina Isliker Die Künstlerin ist jeweils Do, Fr + Sa ab 16 Uhr anwesend	> 25.06.
	Galerie Weiertal Rumstalstrasse 55 www.skulpturen-winterthur.ch	Skulpturen Symposium Hans Bach, Anna Maria Bauer, John Grüniger, Katharina Henking, Ursula Hirsch, Theres Liechti, François Viscontini u.a. siehe homepage	> 28.08.

Winterthur fortgesetzt	oxyd Kunsträume Wieshofstrasse 108 (Bahnhof Wülflingen) www.oxydart.ch	All Diese Altmodischen Sachen (adas) Giampaolo Russo, Alex Zwalen u.a. div. Veranstaltungen und Essen siehe homepage	> 17.07.
	oxyd Kunsträume Wieshofstrasse 108 (Bahnhof Wülflingen) www.oxydart.ch	Podium Sabina Speich u.a. div. Veranstaltungen und Essen siehe homepage	18.06. - 17.07.
Zürich	Art Forum Ute Barth Kartausstrasse 8 www.utebarth.com	Drawings, Zeichnungen Esther Roth, Judith Trepp u.a.	> 02.07.
	Bollag Galleries Werdmühlestrasse 5 www.bollaggalleries.com	Malerei, Zeichnungen, Radierun- gen, Skulpturen Sieglinde Wittwer	> 23.07.
	Galerie Alex Schlesinger Tödistrasse 48 www.galas.ch	Von Wäldern und Bäumen Mara Mars u.a.	24.06. - 23.07.
	Galerie Annamarie M. Andersen Bodmerstrasse 8 www.andersenfineart.com	Jubiläumsausstellung 2 "Licht - Farbe - Raum" Arturo Di Maria u.a.	> 15.07.
	Galerie Baviera Zwinglistrasse 10	Cosmic Dust II Maya Vonmoos 30.6. 18 - 21 Uhr Finissage	> 30.06.
	Galerie Wehrli Zeltweg 26 www.galeriewehrli.ch	Cool, Farbraum und Skulptur Renata Schalcher Finissage 2.7., 14 - 17 Uhr	> 02.07.
	Zürich Sylva Denzler www.galerie-sylva-denzler.ch	Culuors a l'En / Farben des Inns Barbara Diethelm Finissage 9.7., 14 - 17 Uhr	> 09.07.
Zuzwil	Station8 Hauptstrasse 8 www.station8.ch	Holz-zeit, nationale Ausstellung zum internationalen Jahr des Waldes Adrian Bütikofer, Katrin Zuzakova u.a.	> 03.07.

AUSSTELLUNGEN WELTWEIT

Berlin	Mies Van der Rohe Haus Obersee- strasse 60 www.miesvanderrohehaus.de www.kultur-in-lichtenberg.de	Nelly Rudin	> 31.07.
Friedrichshafen- Efrizweiler / Hugenlo	Ortsrundweg Kluftern www.ortsrundweg.de www.kunstweg.eu	Drei Tore - ein Kommen und Gehen Adrian Bütikofer	Dauer- ausstellung
München	Galerie Rieder Maximilianstrasse 22 www.galerierieder.de	Fotografien und Objekte Silvia Maria Grossmann	> 27.07.
Mödling	Museum Mödling Josef Deutschplatz 3 A-2340 Mödling	über Zeit und Sonnenuhren Ernst Steiner u.a.	23.09.2011 -29.01.2012
Pesmes	île art Les Forges, F-70140 Pesmes http://ileart-pesmes.blogspot.com/	Installations et Sculptures Contemporaines Hilda Staub u.a.	> 18.09.
Provincetown	Provincetown Art Museum	paintings, drawings and sculpture Judith Trepp	19.08. - 02.10.
Riegersburg N.Ö.	Barockschloss Riegersburg N.Ö.	Erlesener Engel Ernst Steiner u.a.	> 15.11.
21210 Saulieu-F	Biennale Rencontres Artistiques Francois Pompon http://arts.materieres.free.fr	Eva Ducret u.a.	16.07. - 23.07.
Venedig	Biennale, Italienischer Pavillon	Präsentation seiner Werke auf Video Arturo Di Maria	> 27.11

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN VEREINSVERSAMMLUNG

Datum: Donnerstag, 12. Mai 2011

Zeitplan: 19.00-20.30 Ordentliche Vereinsversammlung
ab 20.30 Apéro offeriert von der visarte zürich

Ort: Restaurant zum Grünen Glas,
Untere Zäune 15, 8001 Zürich

TRAKTANDEN

1. Annalies Walter, Geschäftsleiterin von visarte zürich, begrüsst die Aktiv-, Neu- und Gönnermitglieder, die neuen Vorstandsmitglieder, den Revisor sowie die Gäste. Sie erklärt, dass Hanspeter Draeyer, Präsident visarte zürich, leider aus gesundheitlichen Gründen die Sitzung nicht leiten könne und verliest eine Botschaft des Präsidenten.

Entschuldigt haben sich:

Clea Bitzer, Josef Egger, Peter Emch, Tibor Franasek, Brigitta Gabban, Eva Gallizzi, Barbara Graf, Urs Huber, Christine Hunold, Heidi Langauer, Heidi Lerch, Walter Lüönd, Roma Messmer, Regula Michell, Lotte Müggler, Beatrice Mürger, Marion Richter, Susan Schoch, Kathrin Severin, Sabina Speich, Myrtha Steiner, Peter Stiefel, Marianne Theis, Regine Walter, Rita Maria Wepfer, Willy Wimpfheimer, Tatiana Witte, Karina Wisniewska, Wieglinde Wittwer, ZanRé

Abschied von den verstorbenen Mitgliedern

Die Anwesenden nehmen mit einem stillen Innehalten Abschied von den Mitgliedern

Bruno Alder	04.05.2010
Hanny Fries	08.12.2009
Fred Engelbert Knecht	15.04.2010
Gottfried Murbach	24.02.2010
Stefan Stucki	07.12.2010
Ruth Zürcher	04.05.2010

2. **Statutarische Geschäfte**

- 2.1 Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzählerinnen werden gewählt:
Claudius Daum und Paolo Rossi
Es sind 97 stimmberechtigte Aktivmitglieder anwesend.
-

2.2	Protokollgenehmigung der ordentlichen Vereinsversammlung vom 27. April 2010 (erschieden im Bulletin Nr. 3, 2010) Das Protokoll der letzten Versammlung wird genehmigt bei drei Enthaltungen.										
2.3	Abnahme der Jahresrechnung 2011 Jürg Keller, Vorstandsmitglied Ressort Finanzen, erläutert die Jahresrechnungen Verein und Liegenschaften und projiziert die Rekapitulation sowie die Bilanzen und Erfolgsrechnungen 2010 auf die Wand. Sämtliche Unterlagen liegen zur Einsichtnahme auf. Die Jahresrechnungen 2010 für den Verein und die Liegenschaften werden einstimmig genehmigt.										
2.4	Prüfungsergebnis zum Revisionsbericht 2010 von Willi Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand, Winterthur Der Bericht liegt an der Versammlung auf und wird vom Revisor erläutert. Der Revisionsbericht 2010 wird einstimmig genehmigt.										
2.5	Jahresbericht 2010 Der Jahresbericht wurde im Bulletin 2, 2011 publiziert. Es wird nicht mehr näher darauf eingegangen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.										
2.6	Entlastung des Vorstandes Dem Vorstand wird einstimmig Entlastung erteilt.										
3.	Wahlen										
3.1	Vorstand Hanspeter Draeyer, Susanne König, Ruth Monnier, Ursula Schertenleib und Kuno Stürzinger treten aus dem Vorstand aus. Den scheidenden Vorständen wird für ihren Einsatz herzlich gedankt. Sie werden in einer kurzen Laudatio einzeln gewürdigt. Adrian Bütikofer und Ulrich Elsener stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Sie werden für die kommenden zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. Neu stellen sich zur Verfügung und stellen sich einzeln vor: <table> <tr> <td>Guido Magnaguagno</td><td>einstimmig gewählt</td></tr> <tr> <td>Jso Maeder wird in Abwesenheit durch Guido Magnaguagno vorgestellt und einstimmig gewählt.</td><td></td></tr> <tr> <td>Christine Bänninger</td><td>einstimmig gewählt</td></tr> <tr> <td>Elisabeth Eberle</td><td>einstimmig gewählt</td></tr> <tr> <td>Adelheid Hanselmann</td><td>einstimmig gewählt</td></tr> </table> Allen Abtretenden, Wieder- und Neugewählten ein herzliches Dankeschön für ihr geleistetes oder noch bevorstehendes Engagement für den Verein und seine Mitglieder.	Guido Magnaguagno	einstimmig gewählt	Jso Maeder wird in Abwesenheit durch Guido Magnaguagno vorgestellt und einstimmig gewählt.		Christine Bänninger	einstimmig gewählt	Elisabeth Eberle	einstimmig gewählt	Adelheid Hanselmann	einstimmig gewählt
Guido Magnaguagno	einstimmig gewählt										
Jso Maeder wird in Abwesenheit durch Guido Magnaguagno vorgestellt und einstimmig gewählt.											
Christine Bänninger	einstimmig gewählt										
Elisabeth Eberle	einstimmig gewählt										
Adelheid Hanselmann	einstimmig gewählt										

3.2	Kontrollstelle Die Amtszeit der Revisionsstelle ist abgelaufen. Herr Willi Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand, Winterthur, stellt sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Herr Willi Schnurrenberger, Rychenberg Treuhand, Winterthur, wird in Abweichung der Statuten für die Dauer eines weiteren Jahres einstimmig wieder gewählt.
4.	Anträge Es gingen keine Anträge ein.
5.	Informationen Verkauf Liegenschaft Embrach Der Vorstand von visarte zürich wurde an der GV 2010 ermächtigt, die Liegenschaft Embrach für mind. CHF 800'000.– zu veräussern. Vor kurzem konnte das Haus für CHF 820'000.- verkauft werden. Der Erlös wird ziemlich vermindert durch Zahlungen von Hypotheken und Steuern. Eine präzise Abschlussrechnung wird der Versammlung 2012 präsentiert werden. Kunstetage visarte zürich Rückblick Susanne König präsentiert einen kurzen bildlichen Rückblick über die kuratorische Zeit am Sihlquai 55. Kunstetage visarte zürich Ausblick Ulrich Elsener orientiert: Durch den grossen finanziellen Einbruch und Wegfall des Sponsorings für das Jahr 2011 war der Vorstand leider gezwungen, der Kuratorin und Galeristin Susanne König per 31. Mai 2011 zu kündigen. Die Kunstetage soll jedoch weiter betrieben werden. Der neue Vorstand hat bereits ein neues Betriebskonzept im Sinne eines off-space entwickelt. Das Konzept kann an der Geschäftsstelle an der Schoffelgasse eingesehen werden. Überzeugende, nachvollziehbare Projekte können ab sofort eingereicht werden, ein Ausschuss des Vorstandes entscheidet über eine Realisierung. Zudem braucht es Freiwillige für den Barbetrieb und den Hütedienst. Der Raum soll als low budget-Projekt bespielt werden, nur so kann er weiter bestehen. Gelingt dies nicht, muss er als Atelier weitervermietet werden. Guido Magnaguagno erwähnt, dass er bei der öffentlichen Hand nicht um Almosen betteln wolle sondern vielmehr kulturpolitische Veränderungen anstrebe.

-
6. Jürg Keller erläutert die Budgets Verein und Liegenschaften inkl. Kunstetage 2011. Die Mehrheit der Anwesenden nimmt Kenntnis von den Zahlen.
Die Budgets können während den Öffnungszeiten im Sekretariat eingesehen werden. Sie werden einstimmig genehmigt.
-

7. **Diverses**
20.5., 19 Uhr Vernissage in der Kunstetage: Subjektive Utopie_2, Stefan Baltensperger und David Siepert
26.5., 18 Uhr Vernissage an der Schoffelgasse: Die Katze von Vallotton, Hannes Binder
-

Es liegen keine weiteren Vereinsgeschäfte mehr vor.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr
Für das Protokoll

Kuno Stürzinger

Beim anschliessenden Apéro wird angeregt diskutiert und enthusiastische Zukunftspläne geschmiedet.



MITTEILUNGEN

DAS KLEINE FORMAT

Anmeldeformular und vieles mehr www.daskleineformat.ch

BUCHEMPFEHLUNGEN

Urban.Art.Marks Nr. 1, Kunst erforscht den Raum der Stadt, Hochschule Luzern Design & Kunst, Redaktion Beat Schläpfer, ISBN 978-3-906413-83-9

TAGGELDKASSE FÜR BILDENDE KÜNSTLERINNEN

Aktivmitglieder von visarte haben bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft Anspruch auf ein Taggeld (exkl. ArchitektInnen). Das Formular kann bei der Taggeldkasse bestellt werden. Der Tag der Meldung gilt als Anspruchsbeginns. Taggeldkasse für bildende KünstlerInnen, Postfach 4338, 8022 Zürich, Tel. 043 284 31 13

MAILVERSAND

Erhalten Sie *keine* Sammelmails von visarte zürich? Hat Ihre mailadresse geändert oder haben Sie eine Neue? Dann informieren Sie uns, damit unsere Kartei immer auf dem neuesten Stand ist.

GASTJAHR IN HÜNEBERG

Die Papier- & Objektkünstlerin Katharina Sochor-Schüpbach wird im Auftrag und auf Einladung des Gemeinderates Hüneberg während eines Jahres als Gastkünstlerin im Atelier an der Zentrumstrasse in der Gemeinde Hünenberg arbeiten und wirken.

Sie freut sich über Besuch von visarte KünstlerInnen.
Bitte um Voranmeldung 076 336 12 97

LUST AUF BERLIN? KEIN PROBLEM!

Ich bin Mitglied von visarte zürich und habe in Berlin ein Wohnatelier, in dem es Platz für einen Gast hat (total 140 m2). Mit Wohnküche, Kühlschrank, Waschmaschine, Dusche, etc. Helle, 4m hohe Räume in der obersten Etage (Industrielift 1000 kg). Zentrale Lage in Wedding gleich angrenzend an Berlin-Mitte, S-Ringbahn und U6 vor der Haustür, Parkplätze vorhanden).

Konditionen

Mietdauer: Mind. 1 Monat, verlängerbar bis 3 Monate
Kosten: SF 350.- pro Monat, zahlbar im voraus
Kontakt: Peter Ott, Bildhauer
Mob. +41/78/661 18 65
Email: info@peterottbildhauer.com
www.peterottbildhauer.com

ZU VERMIETEN WERKPLATZ MIT ATELIER

nach Vereinbarung, zu günstigen Konditionen, an dreidimensional arbeitenden Künstler.

Nutzbare Fläche 285 m2, davon gedeckt (Barackenbau) 150 m2, gesicherte langfristige Nutzung.

BESICHTIGUNGSTERMINE:

Freitag, 15. Juli, 16 bis 19 Uhr, Samstag, 23. Juli, 13 bis 16 Uhr.

Konditionen und Lageplan unter:

www.skulpturenpark-steinmaur.ch

Weitere Auskünfte unter: adrian.buetikofer@gmx.net

Verein Ateliers und Skulpturenpark Steinbruch, Postfach 33,
8162 Steinmaur

VORSTAND

Christine Bänninger
Adrian Bütikofer
Elisabeth Eberle
Ulrich Elsener
Adelheid Hanselmann
Jürg Keller
Guido Magnaguagno, Präsident
Jso Maeder
Annalies Walter

Zürich, Juni 2011

DATENSCHUTZ

Leider können wir wegen den seit längerem geltenden Datenschutzbestimmungen keinerlei Adressen/Tel. Nummern etc. unserer Mitglieder mehr herausgeben.

IMPRESSUM

Das bulletin visarte zürich erscheint jährlich ca. 6 Mal, Auflage 700 Stück

Redaktionsschluss nächstes Bulletin: 24.08.2011

Redaktion bulletin visarte zürich

Ulrich Elsener

Annalies Walter

Geschäftsstelle visarte zürich

Annalies Walter

Schoffelgase 10, CH-8001 Zürich, Postfach, CH-8022 Zürich

Tel./Fax 044 252 41 61

Email: visartezuerich@sunrise.ch

redaktion@visarte-zuerich.ch

www.visarte-zuerich.ch

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Mo 14.15 bis 17.45 Uhr

Do 08.00 bis 11.30 Uhr

Bulletinsponsoring:

Kunstsammlung Albert und Melanie Rüegg Zürich,

Georges und Jenny Bloch-Stiftung

Druck und Versand: buschö, Druckerei Schöftland AG, Picardie, Schöftland,

www.buschoe.ch

Layout & Gestaltung: marco@elixir.ch



